

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Nachruf Jutta Huber

*Auszug aus dem Nachruf für Jutta Huber (5. 9. 1935 – 16. 10. 2025)
von Pfarrer Jöri Schmid*

Jutta, als Tochter von Gertrud und Kurt Lenhart am 5. September 1935 in Essen geboren. Nach dem Abitur 1956 besuchte sie das Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln. Im Jahr 1961 kam sie an die Pestalozzi-Bibliothek in Zürich, wo sie die Filiale in der Bachwiesen leitete.

Mit ihrer Kollegin Margrit Barandun besuchte sie als Wasserratte über Mittag das Zürcher Hallenbad. Dort lernte sie Dres Huber kennen. Sie verliebten und verlobten sich, heirateten am 1. Juli 1967 und zogen auf Weihnachten in eine der neu erstellten Göhnerwohnungen in Greifensee.

Im Januar 1969 wird ihr Sohn Matthias geboren, im April 1971 folgt Laurenz. Das junge Paar fühlt sich wohl in der jungen, aktiven Gemeinde. Dres wird Mitglied der Kirchenpflege der soeben von Uster selbständig gewordenen Kirchgemeinde Greifensee. Jutta wird Präsidentin der neuen Bibliothekskommission und arbeitet in dieser Funktion bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2000, wie Jutta selber schreibt: «Eine geliebte, aber sparsam entlohnte Tätigkeit.»

Von 1995 bis 2006 wird auch Jutta Mitglied der Kirchenpflege, wo sie sich

in beinahe allen Bereichen des Kirchenlebens kompetent und mit grossem, persönlichem Engagement einbringt. Sie begleitet und organisiert Seniorenwochen in Graubünden, in Murten, im Berner Oberland und in den Vogesen. Sie betreut im Team die ökumenischen Morgenmeditationen mit Morgenessen in der Limi.

Dass sie Gesprächsangebote der Kirchgemeinde liebte und begleitete, verwunderte uns nicht. Sprache war ihre Welt. Und nicht nur zwischen Buchdeckeln eingebundene Sprache. Schweizerdeutsch sprach sie, wie wenn sie in der Schweiz geboren wäre. Französisch liebte sie. Sie liebte aber auch zur rechten Zeit am rechten Ort die Botschaft der Stille. Nach einer spirituellen Woche 2006 auf unsrem Hügel in Frankreich schreibt Jutta ins Gästebuch: «Balsam, für Geist, Seele und Leib.» Vielleicht war dies auch ihre beste Erklärung für ihr gewaltiges Engagement in fast allen Bereichen der Kirchgemeinde: Hier das finden, was wir persönlich brauchen, Balsam für Geist, Leib und Seele.

In ihren Stichworten zum Lebenslauf betont Jutta auch ihre Liebe zum Chor-



Jutta Huber (l) zusammen mit Elisabeth Zoccatelli. (zvg)

gesang. Sie sang im Singkreis Essen, in der Kantorei St. Peter in Zürich, dann im Schlosschor Greifensee, im Kirchenchor Greifensee und dann wieder im Schlosschor. Die Ewigkeit wird in fast allen Kulturen als Fest vorgestellt. In manchen sogar als Fest mit Musik, genauer mit Chormusik. Die Dogmen unserer materialistischen Weltansicht – «Ohne Hirn, keine Seele und kein Geist» – lassen uns diese alten Vorstellungen belächeln. Aber wer weiss?

Jenseits aller materialistischen Dogmen haben wir vielleicht nicht das letzte Mal mit Jutta gefeiert oder mit ihr in einem Chor gesungen.

*Mit herzlichen Grüßen von Puy Marien
nach Greifensee, Jöri Schmid*

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Vielleicht betrachten Sie Tag für Tag Fotos, besuchen den Friedhof oder zünden zu Hause eine Kerze an und doch bleibt manchmal das Gefühl, allein zu sein. Möglicherweise fehlt die Geborgenheit einer Gemeinschaft, das warme Lächeln eines anderen oder ein neuer Gedanke, der Trost schenkt.

An diesem Ewigkeitssonntag möchten wir Trost miteinander teilen und zusammen spüren, dass wir in Christus und im Gebet verbunden sind, mit allen, die um einen geliebten Menschen trauern. Im Gottesdienst gedenkt die Gemeinde ihrer Verstorbenen im Vertrauen, dass sie nicht verloren, sondern bei Gott geborgen sind.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 23. November, um 9.30 Uhr. Musik: Pascal Druey auf der Violine und Stefan Bleicher an der Orgel. Um 11 Uhr findet eine kurze liturgische Feier auf dem Friedhof Awandel statt.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?

Singen Sie im Ad-hoc-Chor mit und stimmen Sie sich musikalisch auf Weihnachten ein im Gottesdienst mit Singprojekt am Sonntag, 7. Dezember, um 9.30 Uhr in der Kirche.



«Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?» Diese Zeile aus dem alten Adventslied «O Heiland, reiss die Himmel auf» steht im Mittelpunkt des Singgottesdienstes zum 2. Advent. Eine kleine Choralkantate über «O Heiland, reiss die Himmel auf»

hat Wolfgang Rothfahl eigens für diesen Anlass komponiert.

Musikalisch begleitet wird der Chor von Giulia Guarneri Hörler, Sopran, Stefan Erl auf der Klarinette und Helene Gräser an der Orgel. Für die Predigt und Liturgie ist Pfarrer Jörn Schleder zuständig.

Die Proben finden am 4. und 6. Dezember statt. Für Informationen und Anmeldung: Sekretariat, Tel. 044 941 55 25, info@ref-greifensee.ch. Weitere Informationen bei Singleitung: wolfgang@rothfahl.ch bzw. Tel. 077 446 84 98.

Wolfgang Rothfahl, Singleiter

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 27. November 2025 ist der Donnerstag, 20. November.